

## Kurzbiografie Ilse-Sibylle S.

### Ilse-Sibylle S. (1911-2007)

- 1915 Tod des Vaters, gefallen im Ersten Weltkrieg;
- Besuch der Sophienschule in Weimar und des Gymnasiums;
- 1930 Abitur;
- anschließend Studium der Germanistik, Anglistik und Klassischen Philologie (u.a. bei Friedrich Zucker) in Jena, mit je einem Gastsemester in Marburg und München;
- Frühe Spezialisierung auf Thüringer Mundartforschung und Dialektologie;
- während des Krieges Einsatz bei Luftschutzdiensten in Jena und Weimar;
- nach 1945 Übernahme von Arbeiten für das Naturkunde-Museum in Weimar;
- danach Assistentin bei Obermuseumsrat Paul Kaiser im Weimarer Stadtmuseum; Mitarbeit an der Gestaltung des Museums im Bertuch-Haus;
- Studium der Museumspädagogik und Examen in diesem Fach;
- Nach Umstrukturierungen im Museum und Krankheit der Mutter Heimarbeit
- für die Arbeitsstelle „Thüringisches Wörterbuch“ unter der Leitung von Dr. Karl Spangenberg innerhalb des Instituts für Germanistische Sprachwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena;
- bis 1988 Mitarbeit am Thüringischen Wörterbuch;
- Publikationen: „Frau Holle, Berchte und Fude im östlichen Thüringer Wald, in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe 34 (1985) 1.; „Historische Grabstätten in Weimar“, Wartburg Verlag Weimar 2004.